Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

des 22. ausgegebenen Befehl, nach dem der Dniester-Übergang in der Frühe des nächsten Tages stattfinden sollte. Seiner Anregung, den linken Flügel der 7. Armee durch Vorstoß aus der Gegend von Maryampol nach Nordwesten mitwirken zu lassen, konnte nicht stattgegeben werden, da die hier sichernden Kräfte für eine offensive Verwendung zu schwach waren und die gespannte Lage an der übrigen Armeefront[1]) ihre Verstärkung nicht erlaubte. Nur Täuschungsmaßnahmen sagte General von Pflanzer zu.

Die Gruppe Marschall (5. Kavallerie-Division und ö.-u. Korps Hofmann) hatte die im Brückenkopf von Jezupol—Halicz stehenden starken feindlichen Kräfte schon vom 22. ab durch demonstrative Vorstöße zu binden. Die Korps Gerok (ö.-u. Brigade Bolzano und ö.-u. 19. Infanterie-Division), Kosch (Generalkommando des X. Reservekorps mit 101. und 105. Infanterie-Division) und Bothmer (3. Garde-Infanterie-Division und 1. Infanterie-Division) sollten ihre Infanterie zwischen Ostrow und Holeszow noch in der Dunkelheit überraschend über den Fluß werfen und den Widerstand des Feindes bei Tagesanbruch durch überwältigendes Artilleriefeuer im Keime ersticken. Dem linken, ebenfalls General Graf von Bothmer unterstehenden Armeeflügel (48. Reserve-Division, ungarische 38. Infanterie-Division und ö.-u. 1. Kavallerie-Division) fiel im Anschluß an die Gruppe Szurmay der ö.-u. 2. Armee die Flankensicherung der übergehenden Truppen, besonders gegen Zydaczow, zu.

Die Dinge nahmen jedoch nicht den geplanten Verlauf. Es bedurfte tagelanger, erbitterter Kämpfe, bis das erstrebte nächste Ziel erreicht war. Die noch während der Nacht vom 22. zum 23. Juni übersetzende Infanterie der drei Korps stieß überall auf äußerst starken Widerstand und vermochte nur an einigen wenigen Punkten auf dem Nordufer Fuß zu fassen. Auch im Laufe des Tages gelang es nicht, die Einbruchsstellen wesentlich zu erweitern. Hingegen hatte der Feind, offenbar unter dem Eindruck der für ihn ungünstig verlaufenden Kämpfe um Lemberg, vor dem linken Armeeflügel und der Gruppe Szurmay noch in der Nacht die Brückenköpfe von Zydaczow—Wolcniow und das linke Dniester-Ufer geräumt und war nach Osten abgezogen. In sofort aufgenommener Verfolgung stießen die 48. Reserve-Division bis westlich von Chodorow, die ungarische 38. Infanterie-Division weiter nördlich bis Ostrow nach. Die ö.-u. 1. Kavallerie-Division wahrte den Anschluß zum rechten Flügel der 2. Armee, der die Linie Wybranowka—Lopuszna erreichte. Die hierbei aus der Front ausgesparte Gruppe Szurmay wurde tags darauf um Mikolajow gesammelt und am 25. nach Norden verschoben.

---

[1]) S. 239.